



Zusammenarbeit in der amtlichen Statistik mit Mittel- und Osteuropa und den Neuen Unabhängigen Staaten

Treffen der Amtsleitungen in Moskau

Vom 17.-19.02.1999 fanden im Staatlichen Komitee für Statistik der Russischen Föderation (GOSKOMSTAT) in Moskau Gespräche der Amtsleitungen über die weitere statistische Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Rußland statt. Der amtierende Vorsitzende des GOSKOMSTAT, W. L. Sokolin, bewertete die Kooperation mit der deutschen Statistik sehr positiv. Die Zukunft bietet einen breiten Raum für den Austausch von Erfahrungen bei gezielten Vorhaben. Hierzu wurde nach Abschluß der Gespräche ein Protokoll über die Entwicklung der Zusammenarbeit unterzeichnet.

Von der russischen Seite wurde hervorgehoben, daß die neuen statistischen Erhebungen in der Handels-, Landwirtschafts- und Industriestatistik sowie die Berechnungen des Produktionsindex der Industrie und der Input-Output-Tabellen auf deutschen Beratungsleistungen aufbauen. Deutschland wird von der Russischen Föderation als wichtiges Partnerland in der Statistikkooperation geschätzt. Im Mittelpunkt der Gespräche stand das neue Regionalstatistikprojekt aus dem Tacis-Programm „Statistik- 3“. Nach der Umgestaltung der Statistik auf föderaler Ebene sollen mit diesem Projekt die Voraussetzungen geschaffen werden, um die regionalen und örtlichen Verwaltungen mit Informationen zu versorgen. Rußland besteht aus 89 Gebietskörperschaften mit regionalen Regierungen, die eine unterschiedliche Wirtschaftspolitik betreiben. Die wichtigsten Bausteine des Regionalstatistikprojektes sind die Erarbeitung eines Merkmalskatalogs für die regionale Ebene und die Organisation der regionalen statistischen Ämter und deren Zusammenwirken mit der Zentrale in Moskau. An diesem Projekt werden auch die Statistischen Ämter Frankreichs, Finnlands, Spaniens und Schwedens beteiligt.

Internationale Koordinierung	Seite
• Tacis-Phare-Tagung zur "Informationstechnologie"	2
• Länderübergreifende Projekte: Heranführungsstrategie	2
• Phare-Kooperation der Statistischen Landesämter	2
Länderberichte	
• Baltenstaaten Estland, Litauen, Lettland	3
• Zusammenarbeit mit Litauen	3
Multinationale Aktivitäten	
• Hilfen für die junge Generation Internationales Kompendium	5
• Kompendium zur Arbeitsmarktstatistik	6
Kooperationsaktivitäten	7

Internet

Die "Informationen" finden Sie im Internet unter <http://www.statistik-bund.de> im Abschnitt "Veröffentlichungen/Gedruckte Veröffentlichungen/Länderberichte, Kooperationen".

Impressum: Herausgeber und Redaktion: Statistisches Bundesamt ♦ Zweigstelle Berlin
Zentrum Mittel- und Osteuropa ♦ Fortbildungszentrum Berlin

✉: 10178 Berlin ♦ Otto-Braun-Straße 70/72 ♦ Internet: <http://www.statistik-bund.de>

☎: +49 - 30 - 23 24 63 50 ♦ Fax: +49 - 30 - 23 24 62 05 ♦ E-Mail: Rudolf.Janke@statistik-bund.de

© Statistisches Bundesamt, Nachdruck und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Redaktionsschluß: März 1999



Tacis-Phare-Tagung zur „Informationstechnologie“

Am 7. Januar 1999 fand in Luxemburg eine Tagung zu Fragen der Informationstechnologie (IT) im Rahmen der Phare- und Tacis-Programme der Europäischen Union statt. Grundlage der Beratung, an der Experten von Eurostat, der Statistischen Ämter Schwedens und Litauens sowie des Statistischen Bundesamtes teilnahmen, war ein Bericht über die Ausstattung der Phare-Länder mit moderner Hard- und Software. In diesem Bericht wird eine gemeinsame Anwendungsprogrammierung in den Phare-Ländern und die Kooperation zur Lösung ähnlicher Problemstellungen empfohlen.

Diese Zusammenarbeit der Phare-Länder, deren nationale Statistikämter inzwischen über kompatible Hard- und Software verfügen, soll im Forschungszentrum der EU in Ispas in Italien koordiniert werden. Im Frühjahr 1999 soll dazu ein Konzept entwickelt werden. In das Projekt "Technologietransfer" werden auch Mitgliedstaaten der EU einbezogen. Eurostat wird Publikationen zu Fragen der Informationstechnologie herausgeben. Die Reihe wird mit einem Band über die informationstechnologische Infrastruktur in den Phare-Ländern beginnen.

Weiterhin wurde über die Statistik-Kooperation zwischen den EU-Staaten in der Informationstechnologie beraten. Das 5. Programm für Forschung und technologische Entwicklung der EU-Kommission stellt Mittel für Forschungsprojekte bereit. Hierzu gehört auch eine Bestandsaufnahme in den nationalen Statistikämtern zum Technologieaustausch und Know-how-Transfer.

Ein „High-Level-Seminar“ für die Mitgliedsländer und für die Phare-Länder zum Projekt „Informationstechniken und Technologietransfer“ soll im Sommer 1999 stattfinden. Für Eurostat haben die Themen "Metadaten" und "elektronischer Datenaustausch" die höchste Priorität.

Der Entwicklungsstand in den Tacis-Ländern unterscheidet sich erheblich von dem in den

Phare-Ländern. Es soll zunächst eine Expertise über Strategien und Konzepte zur Weiterentwicklung und Modernisierung der Informationstechnologie in diesen Staaten erstellt werden.

Länderübergreifende Projekte: Heranführungsstrategie

Mit den neuen Phare-Programmen erfolgt seit 1998 in der Statistik eine gezielte Ausrichtung der Zusammenarbeit auf die Vorbereitung des EU-Beitritts. Im Vordergrund der EU-Heranführungsstrategie stehen dabei die fünf Staaten, mit denen die Beitrittsverhandlungen aufgenommen werden: Polen, Ungarn, Tschechische Republik, Slowenien und Estland. Vorrangig sollen jene Statistikbereiche schnell und umfassend umgestaltet werden, die darüber informieren, inwieweit die Beitrittskriterien erfüllt worden sind. Die Zusammenarbeit mit den anderen Phare-Staaten orientiert sich eher am Bedarf dieser Staaten. Experten aus dem StBA und dem Statistischen Landesamt Baden-Württemberg trugen 1997/1998 durch Evaluierungsstudien zur Festlegung der Kooperationsfelder mit den Phare-Ländern bei.

Phare-Kooperation der Statistischen Landesämter

Auch 1999 ist das Statistische Bundesamt in engem Zusammenwirken mit den Statistischen Landesämtern an zahlreichen Phare-Kooperationsmaßnahmen beteiligt, so insbesondere mit der Tschechischen Republik, Ungarn, Estland, Rumänien und der Slowakischen Republik. Im Ergebnis der letzten Tagung des Agrarstatistischen Ausschusses der EU übernimmt das Statistische Bundesamt die Beitrittspatenschaft für Polen auf dem Gebiet der Agrarstatistik und unterstützt das entsprechende Phare-Pilotprojekt. Ein weiterer Schwerpunkt sind die von den Statistischen Landesämtern durchgeführten Beratungen zur Regionalstatistik für die Slowakische und die Tschechische Republik.



Baltenstaaten Estland, Lettland, Litauen

Die Zusammenarbeit mit den Baltenstaaten begann Anfang 1992 mit Besuchen des Leiters der Zweigstelle Berlin in Estland, Lettland und Litauen. Spezialisten aus den Baltenstaaten konnten in Berlin erstmals im Frühjahr 1992 zu einem „Agrarworkshop“ begrüßt werden. In den Folgejahren fanden weitere, überwiegend multilaterale Treffen mit Seminar- oder Workshop-Charakter zur „Statistik des Arbeitsmarktes“, zum „Lohnstatistischen Berichtssystem“ und zu „Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen“ mit Teilnehmern aus den drei Baltenstaaten statt. Im Rahmen des laufenden Phare-Programms sind auf Wunsch des Statistischen Amtes Estlands zur Zeit Aktionen zu folgenden Sachgebieten in Vorbereitung: Struktur- und Verteilung von Einkommen, Arbeitskostenindex, Tourismusstatistik, Verkehrsstatistik, Dienstleistungsstatistik, Statistik der öffentlichen Hand und Preisstatistik.

Zusammenarbeit mit Litauen

Auf der Grundlage der Gemeinsamen Erklärung des Hessischen Statistischen Landesamtes und der Republik Litauen über Hilfeleistungen bei der Umstellung der amtlichen Statistik in Litauen vom 18. Juni 1997 befanden sich in der Zeit vom 25. bis 27. November 1998 Experten des Hessischen Statistischen Landesamtes auf Einladung des Generaldirektors des "Departements für Statistik" der Regierung Litauens in Vilnius. Der Besuch, dessen Finanzierung durch EU-Phare-Projektmittel erfolgte, diente der Vorbereitung der dortigen Volkszählung im Jahre 1999 so-

wie des Harmonisierten Systems der Verbraucherpreisindizes und der Baukostenindizes.

Volkszählung in Litauen 1999

Im Vordergrund der Besprechung des zum Stichtag 1.12.1999 vorgesehenen traditionellen Zensus standen drei Themenbereiche: Öffentlichkeitsarbeit, Abgrenzung der Erhebungsinhalte und maschinelle Aufbereitung. Daneben wurden die Durchführung und Auswertung von Testerhebungen sowie organisatorische und personelle Fragen erörtert.

Der Nutzen eines einheitlichen Erkennungszeichens für alle "Kampagnen" der Volkszählung wurde in Litauen früh erkannt. Ein passendes Logo wird bereits eingesetzt. Da mit Plakaten, Zeitungsanzeigen sowie Rundfunk- und Fernsehsendungen nicht alle Haushalte erreicht werden, wurden auch Postwurfsendungen mit allgemeinen Informationen und mit einem Fragebogen angeregt. Auf die Erfahrungen mit Diskussionsveranstaltungen im Vorfeld der letzten Volkszählung in Deutschland wurde ebenfalls hingewiesen.

Die in der Volkszählung vorgesehenen Fragen wurden ausführlich diskutiert. Die Vorschläge der EU wurden in das Konzept einbezogen. Akzeptanzprobleme wurden angesprochen. Und es wurden Möglichkeiten zur Erfassung bestimmter "kritischer" Sachverhalte und von besonderen Personengruppen vorgeschlagen.

Es ist vorgesehen, die in der Regel durch Zähler ausgefüllten und von „Oberzählern“ geprüften Formulare maschinell zu lesen und



bei der Dialogverarbeitung am PC integrierte Plausibilitätskontrollen vorzunehmen. Das Tabellenprogramm entspricht weitgehend den EU-Anforderungen. Darüber hinaus sind Auswertungen nach besonderen Nutzerwünschen vorgesehen.

Harmonisierte Verbraucherpreisindizes

Im Rahmen des Besuchs in Litauen wurde die Rolle der Statistischen Landesämter in Deutschland bei der Entwicklung von "Harmonisierten Verbraucherpreisindizes" erörtert. Danach haben die Landesämter alle für die Erhebung relevanten Verordnungen und Bestimmungen zum Prozedere zu berücksichtigen: Auswahl der Berichtsstellen, Zusammenarbeit mit den Preisermittlern (Interviewern), Verfahren beim "Ausfall" von Gütern und Leistungen und von Berichtsstellen sowie Behandlung von Qualitätsänderungen. Ausnahmen bilden lediglich die zentral erhobenen Angaben über Güter und Leistungen.

Es wurde empfohlen, die in Deutschland geltende und praktizierte Arbeitsteilung zwischen dem Statistischen Bundesamt und den

Statistischen Landesämtern auch in Litauen auf das nationale Amt und die Regionalämter zu übertragen.

Wichtige Erörterungspunkte waren die Änderungen im Plausibilitätsprüfungsprogramm sowie die Behandlung von Qualitätsänderungen. Ferner wurde die unterschiedliche Aussagekraft von jährlichen Kettenindizes sowie von Indizes mit mehrjähriger konstanter Preisbasis behandelt. Darüber hinaus wurden Fragen zur Veröffentlichung von Verbraucherpreisindizes erörtert. Dabei wurde u.a. angesprochen, in welcher Gliederungstiefe Indizes und Gewichte veröffentlicht werden sollen und welche Probleme bei der Publikation und Weitergabe absoluter Durchschnittspreise entstehen können.

Zur adäquaten Berechnung von Baukostenindizes und Baupreisindizes wurde auf die unterschiedlichen methodischen Ansätze beider Indizes hingewiesen. Besprochen wurden spezielle Probleme bei Plausibilitätsprüfungen sowie die Kriterien und Verfahrensweisen zur Auswahl neuer Betriebe und zur Einbeziehung von Bauleistungen.

**Baltische Staaten und die Bundesrepublik Deutschland
– Vergleich ausgewählter Wirtschafts- und Bevölkerungsdaten -**

	Estland	Lettland	Litauen	Deutschland
Bevölkerung¹⁾, in Mio.	1,460	2,479	3,718	82,012
Gebiet¹⁾, km²	45 100	64 600	65 200	357 021
Ertrag je ha¹⁾, Weizen (dt)	21,3	20,5	31,3	72,9
Bruttosozialprodukt je Einwohner¹⁾, Int. \$	4 660	3 650	4 390	21 110
Arbeitslosenrate²⁾ (%)	10,5	7,0	5,9	9,7¹⁾
Inflation²⁾ (%)	12,5	8,4	8,4	1,5¹⁾

Quelle: 1) Statistisches Jahrbuch für das Ausland, Statistisches Bundesamt Wiesbaden 1998

2) Eurostat – Phare – Report



Hilfen für die junge Generation Internationales Kompendium

Im Wappensaal des Berliner Rathauses wurde am 24.02.1999 der soeben erschienene Konferenzband „Hilfen für die junge Generation - soziale und ökonomische Probleme in der Großstadt“ vom Protokollchef des Landes Berlin, Leopold von Bredow, an die Vertreter der Botschaften der Russischen Föderation, der Slowakischen Republik, Frankreichs und Polens übergeben. Hierüber wurde auch in



den Medien berichtet.

Fachtagung in Berlin

Der Sammelband mit Grußworten des Regierenden Bürgermeisters von Berlin, Eberhard Diepgen, und des Präsidenten des Statistischen Bundesamtes, Johann Hahlen, ist das Ergebnis einer dreitägigen Fachtagung von Wissenschaftlern aus Polen, der Russischen Föderation, der Slowakischen Republik, aus Weißrußland, sowie aus Frankreich und

Deutschland zum Thema Statistik und Jugendhilfeplanung in der Großstadt. Er wurde herausgegeben vom Statistischen Landesamt Berlin mit Unterstützung des Statistischen Bundesamtes und des Hauses am Rupenhorn in Berlin.

Bestandsaufnahme und Vergleiche

Im Rahmen der Veranstaltung wurde festgestellt, daß sich die Probleme der Jugendlichen in den Großstädten weltweit gleichen. Jugendliche, Heranwachsende und junge Familien brauchen bezahlbare Wohnungen. Außerdem ist eine gute schulische und betriebliche Ausbildung die Voraussetzung für einen späteren Berufserfolg. Da unterscheidet sich die Situation in Berlin nicht wesentlich von der in anderen Großstädten dieser Erde. Junge Menschen sind dabei vielfach auf Unterstützung und Förderung von freien Trägern, aber auch des Staates angewiesen.

Interessenten können den Band beim Statistischen Landesamt Berlin, Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin erwerben. Auszüge sind im Internet unter <http://www.statistik-berlin.de> einzusehen.

Vakanz: Langzeitexperte Landwirtschaftsstatistik

Das Staatliche Statistische Komitee der Republik Aserbaidschan und das Staatliche Departement für Statistik Georgiens sind an das Statistische Bundesamt mit der Bitte heranzutreten, bei der Suche eines Langzeitexperten für Landwirtschaftsstatistik behilflich zu sein. Voraussetzungen sind die deutsche Staatsbürgerschaft oder die eines anderen EU-Landes, mehrjährige Erfahrungen insbesondere bei der Vorbereitung und Durchführung statistischer Erhebungen im o.g. Bereich und die Beherrschung der russischen Sprache. Interessenten setzen sich bitte mit der Redaktion telefonisch unter (+49 30) 2324 6350 oder schriftlich unter der im Impressum angegebenen Adresse in Verbindung.



Kompendium zur Arbeitsmarktstatistik

Die Statistik des Arbeitsmarktes ist auch in den Transformationsländern eine politisch wichtige und zugleich schwierige Aufgabe amtlicher Wirtschaftsbeobachtung, weil die dazu erforderlichen Daten aus unterschiedlichen Quellen zusammengeführt werden müssen. Arbeitsmarktstatistik verkündet zudem oft unangenehme Wahrheiten. Die Aufgabe einer neutralen und objektiven Berichterstattung zu erfüllen, erfordert ein besonderes Maß an sachlichem Engagement und politischem Geschick. Hierzu soll der jetzt vom Statistischen Bundesamt veröffentlichte russischsprachige Band 8 "Arbeitsmarktstatistik" beitragen.



Arbeitsmarktstatistiken

Der neue Band der Schriftenreihe enthält Beiträge über den Nutzen von Arbeitsmarktstatistiken, zur Erhebungspraxis und zur internationalen Vergleichbarkeit statistischer Kennziffern. Arbeitsmarktstatistik ist ein unentbehrliches Hilfsmittel moderner Industriestaaten. Wer Beschäftigung fördern und Arbeitslosigkeit bekämpfen will, muß über De-

tailinformationen verfügen, denn die Ursachen sind ebenso vielfältig wie das Phänomen selbst. In weiteren Beiträgen werden die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberstandpunkte zur Arbeitsmarktpolitik erläutert und damit die politische Bedeutung dieser Statistik hervorgehoben. In den Beiträgen der Autoren aus den Ländern der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS) werden Erfahrungen mit der im Sozialismus wenig bekannten, und daher beim Übergang zur Marktwirtschaft neu aufzubauenden Statistik des Arbeitsmarkts vorgestellt. Arbeitslosigkeit ist auch für die Transformationsländer ein Dauerproblem von besonderer sozialer und politischer Brisanz und macht deshalb Arbeitsmarktstatistiken notwendig.

Das konjunkturelle und strukturelle Ungleichgewicht auf den Arbeitsmärkten ist zum Kernproblem der westlichen Marktwirtschaften geworden. Die erfolgreiche Bekämpfung der Arbeitslosigkeit auf allen regionalen Ebenen ist auch eine Voraussetzung für den sozialen Frieden und für wirtschaftliches Wachstum.

Quellen

Als Quellen der Arbeitsmarktstatistik werden vorgestellt Betriebserhebungen, Haushaltserhebungen und zentrale Register, etwa der Sozialversicherung. Eine weitere Datenquelle für die Analyse des Arbeitskräfteangebots ist der Mikrozensus, eine Stichprobenerhebung, die in Deutschland 1 % aller Haushalte einbezieht, die in der jeweils vorausgegangenen letzten umfassenden Volkszählung erfaßt wurden. Die jetzt vorgelegte Veröffentlichung der redaktionell überarbeiteten Beiträge ist durch das Tacis-Programm unterstützt worden.



Kooperationsaktivitäten



Überblick von November 1998 bis März 1999

2. - 6.11.1998 in Bischkek (Kirgisistan)	⇨ Im Mittelpunkt der Beratungen stand die Umsetzung des Fortbildungsprogramms 1998 sowie ein Seminar zum Thema „Evaluierung von Fortbildungsmaßnahmen; Methoden und Medien für Dozenten“. Die kirgisischen Statistiker haben einen Evaluierungsbogen erarbeitet und hatten darüber hinaus die Gelegenheit, verschiedene Formen von Gruppenarbeit kennenzulernen und den Umgang mit modernen didaktischen Medien einzuüben.
2. - 6.11.1998 in Wiesbaden	⇨ Mit russischen Statistikern wurde über die Erhebung der Unternehmen in der Industrie 1997 in Deutschland diskutiert. Schwerpunkte waren dabei u. a. die Berechnung der Wertschöpfung für die Bundesländer, Berechnungsmethoden, Datenbasis, Arbeitsabläufe, Stichprobenerhebung sowie die Jahresrechnung und Vierteljahresrechnung in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.
2. - 6.11.1998 in Wiesbaden	⇨ Während eines zweimonatigen Praktikumaufenthaltes in Deutschland besuchte der Direktor des Statistischen Forschungsinstituts beim Ministerium für Statistik und Analyse der Republik Weißrußland das Statistische Bundesamt. Dabei wurden insbesondere Fragen der Umweltökonomischen Gesamtrechnung behandelt.
3. – 5.11.1998 in Almaty (Kasachstan)	⇨ Schwerpunkte des Experteneinsatzes waren u. a. technische Fragen der Publikationserstellung, benutzerfreundliche Gestaltung von Tabellen und Grafiken. Abschließend wurde ein Maßnahmenplan für die weitere Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Publikationen und Verbreitung statistischer Informationen bis 2000 erarbeitet.
3. - 6.11.1998 in Moskau	⇨ Im Mittelpunkt der Gespräche mit den russischen Statistikern stand die Erörterung der russischen Vorschläge zur Wirtschaftszweigklassifikation, insbesondere Fragen zu den Bereichen Recycling und Energie- und Wasserversorgung wurden detailliert behandelt.
6.11.1998 in Warschau	⇨ Der Experteneinsatz diente der Vorbereitung der Broschüre „Deutschland und Polen in Kürze“. Ein vom Statistischen Bundesamt erstellter Entwurf mit Daten über Deutschland und Vergleichsstatistiken für Polen war die Diskussionsgrundlage. Vom Statistischen Zentralamt Polens werden die Angaben überprüft, ggf. revidiert und aktualisiert.
10. - 12.11.1998 in Chişinău (Moldau)	⇨ Im Rahmen eines Experteneinsatzes des Thüringer Landesamtes für Statistik im Departement für Statistik und soziologische Analyse der Republik Moldau wurden neben der Darstellung des Aufbaus und der Methodik der Erstellung einer Energiebilanz auch Fragen zu internationalen Systematiken und Klassifikationen auf den Gebiet der Energiestatistik erörtert.



Kooperationsaktivitäten



Überblick von November 1998 bis März 1999

16. - 18.11.1998 in Kiew	⇔ Mit Statistikern aus der Ukraine und Weißrußland wurden die Beratungen zu den Ergebnissen der experimentellen Berechnungen des Produktionsindex in der Industrie und zu den Strukturhebungsbogen fortgesetzt. Diskutiert wurde ein Entwurf der Berechnung des Indexes der Industrieproduktion nach Regionen und ein Maßnahmenplan für den Übergang auf die neuen Wirtschaftszweig- und Güterklassifikationen.
16. - 20.11.1998 in Berlin	⇔ Russische Statistiker wurden über geltende Methoden der Erfassung und Analyse der wirtschaftlichen Tätigkeiten landwirtschaftlicher Betriebe der EU informiert. Des weiteren wurde ein Entwurf für die Erfassung und Aufbereitung der Buchführungsergebnisse großer und mittlerer Landwirtschaftsbetriebe Rußlands erarbeitet. Auf die Entwicklung des internationalen Abrechnungsverfahrens wurde eingegangen.
16. - 20.11.1998 in Berlin	⇔ Statistiker aus Kasachstan und Usbekistan informierten sich im Statistischen Landesamt Berlin über die Investitionsstatistiken im Bauwesen, Verarbeitenden Gewerbe, Handel und Gastgewerbe sowie für den Umweltschutz. Darauf erfolgte eine Beratung über methodische Probleme der Investitionserfassung auf der Basis von Stichproben, über die Einbeziehung der Investitionsdaten in die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen eines Statistischen Landesamtes. Diskutiert wurde auch über den Aufbau und den Einsatz von Unternehmensregistern und Klassifikationen.
23.11.-1.12.1998 in Bischkek (Kirgisistan)	⇔ Ziel des Seminars zum Thema „Klassifikationen, Systematiken und Register“ war es, ein größeres Problemverständnis für die Nutzung von Klassifikationen aufzubauen. Die Flexibilität von nationalen Gliederungsstrukturen bei deren Anpassung an internationale Standards wurde an praktischen Beispielen verdeutlicht. Lösungen für aktuelle Probleme wurden erarbeitet.
24. - 25.11.1998 in München	⇔ Mit Vertretern des Tschechischen Statistischen Amtes wurde über die künftige Gestaltung des europäischen Strukturfonds aus statistischer Sicht beraten. Es wurde vereinbart, die länderübergreifende Zusammenarbeit in den Euroregionen an der gemeinsamen Grenze zu intensivieren.
25.11.1998 in Luxemburg	⇔ Die umfangreiche Tagesordnung der Generalversammlung von CESD-C (Europäisches Ausbildungs- und Kooperationszentrum für Statistik) behandelte u.a. die neue Satzung und Wahl der Vorstandsmitglieder, finanzielle Angelegenheiten und laufende Aktivitäten.



Kooperationsaktivitäten



Überblick von November 1998 bis März 1999

30.11.-4.12.1998 in Berlin	⇨ Der Studienaufenthalt russischer Agrarstatistiker diente dem Aufbau der Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung der Regionen der Russischen Föderation. Grundlage ist im Wesentlichen die Methodologie des Systems of National Accounts (SNA 93). Auf regionaler Ebene wird eine umfassende Statistik geführt, die alle Anforderungen der internationalen statistischen Organisationen erfüllt. Es wurden Ergänzungen und Verbesserungen am Beispiel des deutschen Schätzverfahrens diskutiert. Ausführliche Diskussionen fanden auch zum Problem der Ermittlung und Bewertung der Anfangs- und Endbestände der tierischen Erzeugung statt.
01.12.-4.12.1998 in Moskau	⇨ Zum Abschluß des Projektes „Statistische Erhebungen der Entwicklung des Binnenhandels und des Wettbewerbs auf den Warenmärkten“ fand ein Seminar über die Ergebnisse der Zusammenarbeit für Mitarbeiter des Zentralamtes und der Regionalämter der Russischen Föderation statt. Es wurde u.a. Basiswissen zur Beobachtung des Wettbewerbs auf den Warenmärkten sowie die Handhabung notwendiger Instrumentarien erläutert.
9. - 11.12.1998 in Jachranka (Polen)	⇨ Ein UNICEF-Seminar zur „Lage der Kinder unter den Bedingungen der fortschreitenden Integration der Kontakte und grenzüberschreitenden Zusammenarbeit“ zielte auf die Vorbereitung der Bereitstellung von Informationen über die Situation und die Probleme von Kindern in mittel- und osteuropäischen Grenzregionen, um die östlichen Institutionen zu gezielter Hilfeleistung zu befähigen.
14. - 15.12.1998 in Wiesbaden	⇨ In Gesprächen zwischen deutschen und russischen Klassifikationsexperten konnten diverse Detailfragen geklärt werden. Des Weiteren wurde der russische Entwurf zu Tätigkeitsklassifikationen eingehend diskutiert.
14. - 18.12.1998 in Kamenz	⇨ Im Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen fand eine Beratung für Mitarbeiter der Nationalen Statistischen Agentur der Republik Kasachstan zur Durchführung einer Stichprobe auf dem Gebiet der Arbeitsmarktstatistik statt. Dazu wurden die Auswahlgrundlagen für Kasachstan besprochen und ihre Gliederung festgelegt. Es erfolgte eine Diskussion zum Definitionskatalog sowie zum Stichprobenumfang unter dem Gesichtspunkt der Gewährleistung der Qualität.
18. - 20.1.1999 in Berlin	⇨ Eine internationale Fachtagung „Statistik und Jugendhilfe in der Großstadt“ fand unter Beteiligung von Fachleuten der Jugendhilfe und Statistik aus neun Ländern statt. Im Mittelpunkt der Beiträge stand die Nutzung und Analyse statistischer Daten zur Unterstützung der Arbeit im Jugendbereich. Über die vom Statistischen Landesamt Berlin veranstaltete Tagung wird ein Band veröffentlicht.
3. – 5.2.1999 in Wiesbaden	⇨ Statistiker des Statistischen Amtes der Tschechischen Republik befaßten sich anlässlich eines Studienaufenthaltes mit Spiegelvergleichen von Außenhandelsdaten des deutsch-tschechischen Warenverkehrs.



Kooperationsaktivitäten



Überblick von November 1998 bis März 1999

17. – 19.2.1999 in Moskau	⇨ In Moskau fanden Gespräche der Amtsleitungen des Statistischen Bundesamtes und des GOSKOMSTAT der Russischen Föderation über die bilaterale technische Zusammenarbeit statt.
22. - 25.2.1999 in Almaty (Kasachstan)	⇨ Ein Seminar zur „Außenhandelsstatistik“ für die Statistikämter der zentralasiatischen Staaten und der Mongolei hatte die Darstellung der Wechselbeziehungen zwischen der Außenhandelsstatistik, den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und der Zahlungsbilanz zum Inhalt. Schwerpunkte des Seminarprogramms waren u.a. grenzüberschreitende wirtschaftliche Vorgänge in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, Statistikkonzepte zur Erfassung grenzüberschreitender Transaktionen, methodische Grundlagen und statistische Quellen.
24.2.1999 in Berlin	⇨ Das vom Statistischen Landesamt Berlin in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Bundesamt herausgegebene Kompendium zur Jugendhilfe und Statistik wurde vom Protokollchef des Landes Berlin an die Vertreter Frankreichs, der Slowakischen Republik und der Russischen Föderation in Anwesenheit von Vertretern der Bundesministerien, der Wissenschaft und der Verwaltung Berlin übergeben.
8. - 12.3.1999 in Wiesbaden	⇨ Ukrainische und weißrussische Statistiker informierten sich über Berechnungsmethoden für regionale Produktionsindizes. Definitionen, Erfassung von Dateneingängen und Berechnung von Auftragseingangindizes wurden erörtert. Organisatorische und methodische Fragen zur Durchführung von Strukturhebungen sowie ein Fragebogen und ein Merkmalskatalog für kleine Unternehmen sowie für Investitionserhebungen wurden beraten.
9. - 11.3.1999 in Suhl	⇨ Inhalte, Instrumente und Methoden der Energiestatistik sowie speziell die Gestaltung der Erhebungsbögen zur Erfassung von Energieträgern waren Gegenstand der Beratungen während des Studienaufenthaltes leitender Energiestatistiker aus der Republik Moldau im Thüringer Landesamtes für Statistik.
15. - 17.3.1999 in Wiesbaden	⇨ Während eines Studienaufenthaltes ukrainischer Experten wurden statistische Einheiten für das Berichtswesen im Baugewerbe festgelegt und Merkmale für Zeitreihen bestimmt. Weiterhin wurden Fragen zu Konjunkturstatistiken und Strukturhebungen im Baugewerbe diskutiert.
16. - 18.3.1999 in Berlin	⇨ Fachstatistiker des Tschechischen Statistischen Amtes informierten sich im Rahmen einer Aktion des Phare-Programms über das deutsche System der Agrarstatistiken. Unterstützt wurde diese Maßnahme von einem Experten des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg. Im Mittelpunkt der Gespräche standen landwirtschaftliche Großzählungen, das landwirtschaftliche Betriebsregister, Strukturhebungen in der Landwirtschaft sowie Methoden, Konzepte und harmonisierte Datenlieferungen an die EU.



Kooperationsaktivitäten



Überblick von November 1998 bis März 1999

22. - 24.3.1999 in Wiesbaden	⇨ Im Rahmen der Beratungsleistungen zur Unternehmensstatistik lernten moldauische Statistiker das deutsche System der Strukturerhebungen kennen.
23. - 25.3.1999 in München	⇨ Auf der Grundlage einer Vereinbarung der Amtsleiter aus dem Vorjahr informierten sich Experten des Statistischen Amtes der Slowakischen Republik über Fragen der EU-harmonisierten Regionalstatistik im Bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung.
23. - 25.3.1999 in München	⇨ Ziel dieser Beratung moldauischer Statistiker zur Bau- und Investitionsstatistik war die Entwicklung von Verfahren zur Fortschreibung des Wohnungs- und Gebäudebestandes sowie die Erörterung von Stichprobeverfahren.
23. - 26.3.1999 in Wiesbaden	⇨ Ukrainische und weißrussische Handelsstatistiker erhielten einen Überblick über das für die Unternehmen des Großhandels angewandte System von Konjunktur- und Strukturerhebungen, der Organisation der Datenaufbereitung und -verarbeitung sowie der methodischen Grundlagen. Diskutiert wurden auch Fragen der Meßzahl-Index-Berechnung sowie des Großhandelspreisindex.